

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **66 (1972)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

YVONNE LEHNHER R

DAS FORMULARBUCH DES LAUSANNER OFFIZIALATES
AUS DEM FRÜHEN 16. JAHRHUNDERT

INHALT

Einleitung S. 1. 1. KAPITEL: Das Offizialat von Lausanne S. 8. A. Die Offiziale zur Zeit der Redaktion des Formularbuches S. 11. B. Die Organisation des Offizialatsgerichtes von Lausanne S. 13. C. Das Prozeßverfahren am Lausanner Offizialat S. 17. – 2. KAPITEL: Die handschriftliche Überlieferung des Formularbuches und deren Verfasser S. 19. A. Äußere Beschreibung der Handschrift S. 20. B. Schriftanalyse S. 21. C. Identifikation der Hände S. 23. – 3. KAPITEL: Der Inhalt des Formularbuches S. 27. A. Offizialatsformulare S. 28. a. Citatio S. 28. b. Contumacia, Aggravatio, Reaggravatio, Cessus, Retrusorium S. 31. c. Absolutio, Revocatio S. 33. d. Monitio, Monitorium S. 34. e. Sententia definitiva S. 35. f. Mandatum, Iniunctorium, Decretum S. 36. g. Inhibitio, Barra, Dispensatio S. 37. h. Commissio, Relatio S. 38. i. Littere requisitorie, Placet, Remissio S. 38. k. Attestatio, Electio, Constitutio S. 39. l. Vidimus, Transsumpt S. 40. m. Expositio, Littere exequutoriales S. 41. B. Bischofsurkunden, Notariatsinstrumente S. 42. C. Register S. 43. D. Schlußfolgerung S. 45. – 4. KAPITEL: Die inneren Merkmale der Offizialatsformulare S. 45. A. Invocatio S. 47. B. Intitulatio S. 47. C. Inscriptio S. 47. D. Salutatio S. 49. E. Arenga S. 50. F. Publicatio S. 51. G. Narratio (Expositio) und Dispositio S. 52. H. Corroboratio S. 55. I. Datum S. 56. K. Reservatio S. 57. – EDITION S. 58. Verzeichnis der Abkürzungen S. 156. Quellen und Literatur S. 157.

Einleitung

Die Erforschung des westschweizerischen Urkundenwesens, insbesondere desjenigen der Diözese Lausanne, steckt noch immer in den Anfängen. Dies gilt sowohl für die Aufbereitung des Materials als auch für die eigentliche diplomatische Auswertung. Der Stand der Urkundenpublikationen hat sich seit der von Hektor Ammann im Jahre 1946 gegebenen Übersicht kaum verändert ¹ und beruht wesentlich auf den Leistungen

¹ H. AMMANN, Die Veröffentlichungen mittelalterlicher Quellen in der Schweiz, in: ZSG 26 (1946) p. 104–115, besonders p. 110 s.